

Mit „European Studies“ zum Traumberuf Diplomat

Mehrsprachigkeit ist im diplomatischen Dienst unabdingbar.

VON JACQUELINE GOMBERT

Sein Traumberuf ist europäischer Diplomat. Damit es nicht nur ein Traum bleibt, hat der 19-jährige Mathieu längst damit begonnen, sich auf seine berufliche Karriere vorzubereiten. Eine der Grundvoraussetzungen für den diplomatischen Dienst wurde ihm bereits in die Wiege gelegt: sehr gute Französisch-Kenntnisse. Außerdem spricht er fließend Englisch, Deutsch, etwas Italienisch und bald auch Niederländisch, denn ab Herbst studiert er in Maastricht „European Studies“. Diesen Studiengang hat der Düsseldorfer gewählt, um sich mit den Geset-

zen, politischen Zielen, kulturellen und volkswirtschaftlichen Aspekten der EU-Staaten auszukennen. Für Maastricht hat er sich entschieden, weil rund 40 Prozent der Studierenden aus dem Ausland kommen. „Ich finde es spannend, Menschen aus anderen Ländern mit den unterschiedlichsten Kulturen und Backgrounds kennenzulernen. Es hilft dabei, die Welt zu verstehen“, meint der 19-Jährige.

Weil die meisten Vorlesungen auf englisch gehalten werden, müssen alle Bewerber ein Englischzertifikat bei der Einschreibung nachweisen. Das verlangen übrigens auch immer mehr deutsche Hoch-

schulen. Im „Sprachcafé Düsseldorf“ kann am 13. Juni nach einem vierstündigen Intensivkurs die Prüfung für das Zertifikat abgelegt werden.

www.sprachcafe-duesseldorf.de



Mathieu studiert ab Herbst European Studies. FOTO: CELINE KOEHLER